

"Da ich mich immer total freue, wenn der [Newsletter] kommt, weil immer so spannende Dinge darin zu finden sind, möchte ich Dir nur kurz mal ein GROSSES DANKESCHÖN schreiben." - Jasmin aus Magdeburg

Newsletter jetzt abonnieren

oliver@gmail.com

Abonnieren

Faktor N auf Facebook

Gefällt mir

1,087 Personen gefällt Faktor N.

Stefanie Konsum Claudia Christopher

Ir Geri

Soziales Plug-in von Facebook.

Faktor N Köln-Ausgabe - Nachhaltigkeit in Köln

6. Socialbar Köln am 23.11.2012: Socialbar Rebels - Auflehnung, Guerillas und urbane Kulturen

Indonesische Regenwälder am Ende? Auswirkungen der Papierindustrie. Informationsveranstaltung am 23. November 2012 in Düsseldorf

NeunKW - Die Energiewende im Rheinland. Ein Projekt von ksta.de und der Kölner Journalistenschule

Socialbar Bonn am 3. Dezember 2012

Tipps der Kölschen Flügelflitzer zur Winterfütterung für Vögel

Faktor N Berlin-Ausgabe - Nachhaltigkeit in Berlin

Nachhaltige Monatshygiene erstmals am Heldenmarkt in Berlin (17./18.11.2012)

"Verantwortungspartner-Regionen in Deutschland"-Veranstaltung am 19.11.2012

Podiumsdiskussion "Perspektiven der Wachstumskritik" am 9. November 2012 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Nachhaltige Jobs Blog Karriere und Nachhaltigkeit

Green Day - Schulen checken grüne Jobs, bundesweit am 12. November 2012

Erneuerbare Energie / BWL-Studium an der SRH Hochschule Berlin (nächster Start April 2013)

CSR-Auftaktveranstaltung "Verantwortungspartner-Regionen in Deutschland" am 19.11.2012 in Berlin - Noch freie Plätze

Karrieretag an der KIT Karlsruhe am 8.11.2012: Karrierechance Energiewende - Berufseinstieg in Wissenschaft & Industrie

Grüne Karriere Messe in Berlin am 27./28. Oktober 2012

To search, type and hit enter

„Es geht ganz klar ums JETZT“ – Das Künstlerpaar BENTEN CLAY über ihr Langzeitprojekt „AGE OF AN END“

Am 15.08.2011 gründeten die beiden Künstlerinnen Vera Hofmann und Sabine Schröder das globale Unternehmen **BENTEN CLAY**. In ihrem Langzeitprojekt „AGE OF AN END“ untersuchen sie Erscheinungen der Jetzt-Zeit, wie die Limitation natürlicher Ressourcen, Ausformungen und Mechanismen von Macht und unkontrollierbare Faktoren des menschlichen Strebens. Einladungen aus dem Ausland kamen unter anderem aus Portugal und Island, in Berlin ging im Oktober die Ausstellung „100.000“ zu Ende und im dortigen Plattenpalast wartet das Künstlerduo derzeit mit „The Promise“ auf.

FLORIAN SCHMITZ FÜR FAKTOR N (FS): Ihr präsentiert Euch als globales Unternehmen, habt Euer Leitbild zu großen Teilen von der Deutschen Bank übernommen. Muss die Weltwirtschaft in Zeiten der Krise einen Angriff von Seiten der Kultur fürchten?

BENTEN CLAY (BC): Die Weltwirtschaft muss sich nur vor sich selbst fürchten.

FS: Welche Ziele verfolgt Ihr mit Eurem Unternehmen?

BC: Für uns ist es hauptsächlich ein Kommunikationsvehikel. Es eröffnet uns neue Formen der Ansprache und Ausdrucksmöglichkeiten. Es ist ein spielerischer, ironischer Kommentar auf unsere Zeit, kritisiert sowohl die Unternehmenswelt, heutige Anpassungsmechanismen, aber auch die Kunstwelt, die auch immer mehr zu Markt und Event mutiert. Es gibt sozusagen zwei verschiedene Zielfelder: die, die wir öffentlich kommunizieren, als Unternehmen, also die, die in unserem Leitbild stehen und größtenteils abgeschrieben sind aufgrund der Austauschbarkeit fast aller Leitbilder; und die, die uns als Künstler, als Personen, wichtig sind.

FS: BENTEN CLAYs Langzeitprojekt heißt „Age of an End“. Dabei fällt natürlich der unbestimmte Artikel auf. Zeitalter eines Ende – welches Zeitalter und welches Ende also ist der Fokus Eurer Arbeit und wie greift Ihr das in den einzelnen Projekten auf?

BC: Es geht ganz klar ums Jetzt. Natürlich zeitlich eingebettet und auf die Zukunft ausgerichtet. Wir haben das Gefühl, es geht momentan nicht um eine Aufbruchstimmung wie in vergangenen Jahrzehnten, sondern um eine Art Verwaltung und Verhandlung von Enden. Ökologische Ressourcen gehen zu Ende, politische Ären, Technologien... Das Ende – verstanden als Grenze, als Transformation oder als Zustand, der einen Neuanfang impliziert – ist ein weites Feld und birgt viel künstlerisches Forschungspotential. Begonnen haben wir auf recht realer Ebene, nämlich beim Ende der Atomkraftkette – dem Endlager. Wie gehen wir mit Technologien um, die wir in die Welt setzen, deren Folgen aber zukünftige Generationen tragen müssen und für die anfangs keine Lösung für deren Ende mit eingeplant wurde. Unsere momentanen Projekte drehen sich hauptsächlich um Energie. Dies war aber nicht von vorne herein beabsichtigt, es hat sich ergeben, aufgrund unseres Interesses und der Alltäglichkeit und Wichtigkeit des Themas.

FS: Die verschiedenen Projekte, die derzeit in Berlin – teilweise parallel laufen – befassen sich mit Themen, die man im Bereich der Ökologie und der Wissenschaft verorten würde. Dabei muss man sich als Künstler doch auf einer ständigen Gradwanderungen zwischen den Disziplinen befinden – hinzukommt der Bezug auf die Wirtschaft. Was verbindet Euch und was unterscheidet Euch von den Gebieten, die Ihr für die Kunst zu erschließen versucht?

BC: Das „Wildern“ in anderen Gebieten ist Ausdruck unserer heutigen komplexen Lebensweise, man muss über mehr als nur das persönliche Themenfeld Bescheid wissen, um überhaupt klar zu kommen. Alles verbindet sich viel stärker als früher und das ist auch spannend so. Dieses Gefühl und auch der Forscherdrang spiegelt sich in unseren Arbeiten wieder, die Kunst als Antenne des momentanen Lebensgefühls sozusagen. Wir möchten an Themen arbeiten, die uns selbst bewegen und die wir einem breiten Publikum zugänglich machen wollen und das ist momentan die Ökologie. Wir sind weder Aktivisten noch Journalisten, wir wollen aufzeigen, zum Nachdenken anregen, Kommunikation ermöglichen, aber mit unseren Mitteln. Wir bedienen uns aus dem Pool der bekannten (An-)Sprachen, die die Leute kennen, setzen Sie aber in den Kunstkontext, sei es Wissenschaft oder Wirtschaft. Mit der Wissenschaft eint uns die Neugier, uns trennt aber die Akribie. Mit der Wirtschaft eint uns die Sprache aber teilt uns die innere Haltung.

Weiterlesen Interview Teil 2: Die Leute haben höchstens mal nach den Kosten für ein Stück Kuchen gefragt, aber nicht, warum und wieso und was darin ist

mehr unter www.bentenclay.com

Gefällt mir 16 Personen gefällt das. Zeige deinen Freunden, dass dir das gefällt.

Artikel, die dich auch noch interessieren könnten:

- Benten Clay-Interview Teil 2: "Die Leute haben höchstens mal nach den Kosten für ein Stück Kuchen gefragt, aber nicht, warum und wieso und was darin ist"**
- Denza ist die neue Elektroautomarke von Daimler und der chinesischen BYD – 2013 geht's in Serie!! Und Deutschland?**

Tagged as: [BENTEN CLAY](#), [Interview](#), [Kunst](#)

Hallo, ich bin Oliver Adria. Ich schreibe in diesem Blog über nachhaltigere Lebensstile und über nachhaltigeres Arbeiten / Karriere. Falls dir der Blog gefällt, dann abonniere gerne den wöchentlichen Newsletter - ich würde mich freuen:

Email

Newsletter Abonnieren

0 comments

0 Stars

Leave a message...

Discussion Community

No one has commented yet.

ALSO ON FAKTOR N

What's this?

Start in eine "gutereise": Interaktives Buchprojekt über nachhaltiges ...
4 comments · a month ago

gutereise — hallo oliver, vielen dank für die veröffentlichung! doris und dorit haben sich auf diesem weg schon ...

Naturmatratze: Total natürlich schlafen
2 comments · a month ago

oliveradria — Finde ich ja auch ok - daher hatte ich den Artikel auch veröffentlicht :-). Viele Grüße, Oliver

Biodirekt: Erntefrisch, Ökologisch und richtig schnell
4 comments · 2 months ago

oliveradria — Hi Freddy, nein, die Obstschale habe ich noch nicht getestet, aber ist bestimmt genauso ...

"Nachhaltige Entwicklung, Rio Prozess, Ökologischer ...
1 comment · 2 months ago

Stefan Wehmeler — Die Lösung der Sozialen Frage Mier erste Voraussetzung für absolute soziale Gerechtigkeitist, ...

Powered by DISQUS

PREVIOUS POST: [Global Sustainability Jam 2.-4. November 2012, u.a. in Köln und Berlin](#)

NEXT POST: [Benten Clay-Interview Teil 2: "Die Leute haben höchstens mal nach den Kosten für ein Stück Kuchen gefragt, aber nicht, warum und wieso und was darin ist"](#)

Nachhaltigkeit, Lebensstil, Karriere - Faktor N

Partnerschaften und Kooperationen

Jobs und Stellenangebote bei Nachhaltigejobs

POPULÄRSTE SCHLÜSSELWÖRTER

Umwelt Jobs

CSR Jobs

Soziales

Medien und Bildung

Kommunikation, PR, Öffentlichkeitsarbeit

Finanzen

Agrarwirtschaft

Finanzwirtschaft

Nachhaltige Bank

Bank

POPULÄRSTE STÄDTE-EINTRÄGE

Berlin

Bochum

Düsseldorf

Konstanz

München

NEUESTE STELLENAUSSCHREIBUNGEN

Managing Director

Designer (Communication/and Graphic-Designer)

Berater/innen für nachhaltige Geldanlagen und Altersvorsorge

Bereichsleiter/in

Beteiligungsgeschäft und Investmentfonds

Kreditsachbearbeiter/innen für unsere Teams im Standard- und Individualkreditgeschäft

Geschäftskundenbetreuer/in

Leiter energiespezifische IT (m/w) in Vollzeit

Online Marketing Profi (m/w) in Vollzeit

Campaigner/in

Praktikant/in

Impact Startups

Unsere neue Webseite Impact Startups - für Social Startups, Sustainable Entrepreneurs, Changemakers

Webseite von Oliver Adria

"Da ich mich immer total freue, wenn der [Newsletter] kommt, weil immer so spannende Dinge darin zu finden sind, möchte ich Dir nur kurz mal ein GROSSES DANKESCHÖN schreiben." - Jasmin aus Magdeburg

Newsletter jetzt abonnieren

Abonnieren

Faktor N auf Facebook

1,087 Personen gefällt Faktor N.

Faktor N Köln-Ausgabe - Nachhaltigkeit in Köln

6. Socialbar Köln am 23.11.2012: Socialbar Rebels - Auflehnung, Guerillas und urbane Kulturen

Indonesische Regenwälder am Ende? Auswirkungen der Papierindustrie. Informationsveranstaltung am 23. November 2012 in Düsseldorf

NeumKW - Die Energiewende im Rheinland. Ein Projekt von ksta.de und der Kölner Journalistenschule

Socialbar Bonn am 3. Dezember 2012

Tipps der Kölschen Flügelflitzer zur Winterfütterung für Vögel

Faktor N Berlin-Ausgabe - Nachhaltigkeit in Berlin

Nachhaltige Monatshygiene erstmals am Heldenmarkt in Berlin (17./18.11.2012)

"Verantwortungspartner-Regionen in Deutschland" - Veranstaltung am 19.11.2012

Podiumsdiskussion "Perspektiven der Wachstumskritik" am 9. November 2012 an der Humboldt-Universität zu Berlin

Nachhaltige Jobs Blog Karriere und Nachhaltigkeit

Green Day - Schulen checken grüne Jobs, bundesweit am 12. November 2012

Erneuerbare Energie / BWL-Studium an der SRH Hochschule Berlin (nächster Start April 2013)

CSR-Auftaktveranstaltung "Verantwortungspartner-Regionen in Deutschland" am 19.11.2012 in Berlin - Noch freie Plätze

Karrieretag an der KIT Karlsruhe am 8.11.2012: Karrierechance Energiewende – Berufseinstieg in Wissenschaft & Industrie

Grüne Karriere Messe in Berlin am 27./28. Oktober 2012

Benten Clay-Interview Teil 2: "Die Leute haben höchstens mal nach den Kosten für ein Stück Kuchen gefragt, aber nicht, warum und wieso und was darin ist"

Zum ersten Teil des Interviews: **Es geht ganz klar ums JETZT**

FS: Das Thema der Nachhaltigkeit ist ja grad in aller Munde und wird leider nicht selten missbraucht. Wo findet ihr Euch in diesem Kontext wieder?

BC: Außer in unserem Leitbild, das natürlich ein ironischer Seitenhieb auf alle Sustainability-Schwätzer ist, bedienen wir uns nicht dieses Wortes. Wir wollen auch gar nicht auf dieser Welle mitschwimmen. Das muss Kunst auch nicht, denn sie entzieht sich hoffentlich solcher Maßstäbe.

FS: Allgemein verbindet man die Nachhaltigkeit vor allem mit der Umwelt, mit Ernährung, mit Ressourcen – spätestens seit der Krise auch vermehrt mit Banken und der Wirtschaft. Wie würdet Ihr die komplexen Systeme der Nachhaltigkeit und der Ästhetik zusammenbringen, bzw. versucht Ihr Euch an einer Ästhetik der Nachhaltigkeit?

BC: Was ist die Ästhetik der Nachhaltigkeit? Kunst aus Recyclingmaterialien? Kunst über Themen, die die Zeit überdauern könnten? Wir wissen es nicht. Worüber wir aber neuerdings nachdenken, sind unsere Produktionsmittel, Film vs. Digital, ob man es verantworten kann, im Projekt die Aluminiumproduktion zu kritisieren, seine Bilder aber auf AluDibond zu kaschieren oder ob die Skulptur nicht lieber aus Holz sein sollte, ob gewisse Dinge, Reiseweisen, etc. notwendig sind.

FN: Für die Ausstellung „100.000“, bei der es um das weltweit erste Endlager für hochradioaktiven Müll geht, wart Ihr in Finnland unterwegs, habt gelben Kuchen verteilt, ein Atomkraftwerk und das Besucherzentrum des Endlagers besucht. Wie haben die Leute reagiert und was hat ein Kuchen mit Atom Müll zu tun?

BC: Yellowcake ist die Bezeichnung für Uranpulver, das bei der Verarbeitung von Uranerz zur Herstellung von Brennelementen für Kernkraftwerke entsteht. Wir haben den Begriff wörtlich genommen, einen gelbfarbenen Kuchen gebacken, ihn als Handgepäck nach Finnland per Flugzeug importiert und ihn dort verteilt. Dies sozusagen als Einstimmung auf das Thema und als simple Metapher dafür, dass wir vieles gerne annehmen, ohne zu hinterfragen, wo es herkommt. So auch dort: die Leute haben höchstens mal nach den Kosten für ein Stück Kuchen gefragt, aber nicht, warum und wieso und was darin ist.

FS: 100.000 – in Zeiten der Eurokrise, in der dem Menschen Zahlen in Milliarden- und Billionenhöhe um die Ohren sausen wirkt 100.000 wie nichts. Aber bei Euch geht es ja um die Zeit, die Uranbrennstäbe nach der Entsorgung noch mindestens weiterstrahlen. Wie wichtig ist die Zeit in Euren Arbeiten?

BC: Bisher war es uns noch nicht möglich, uns intensiver und explizit mit dem Faktor Zeit auseinander zu setzen, es gibt schon vereinzelt Verweise und Referenzen, aber das wird eins der nächsten Kapitel werden.

FS: Als BENTEN CLAY wart ihr bereits in Finnland, Portugal und in Island als artist-in-residence eingeladen. Welche Erfahrungen bringt Ihr aus dem Ausland mit?

BC: In jedem Land, sei es auch noch so paradiesisch, wie beispielsweise Island, gibt es Umweltzerstörung, politische Machtkämpfe und absurde Gier. Das ist sehr traurig und desillusionierend, es live zu sehen. Aber die Zusammenarbeit und der Austausch mit internationalen Künstlern und den lokalen Bewohnern ist unglaublich bereichernd. Das schöne ist das kurze Eintauchen in eine Kultur, meist ein 1-3 Monate langes vor-Ort-Sein, eingebunden in eine lebendige Struktur, ohne Tourist sein zu müssen. Gerade in Finnland haben wir viele Anstöße in Richtung partizipative Kunst jenseits der Institutionen gewonnen.

FS: In der neuen Ausstellung „The Promise“ im Berliner Plattenpalast geht es ja um Island, ein Land, das auch bei Eurer Installation „The Surface of Displacement“ in der Berliner Loris Galerie eine zentrale Rolle gespielt hat. Wie passt Island, das bis zur Finanzkrise als quasi krisensicher galt, in den Gesamtkontext von „Age of an End“?

BC: Nach der Nuklearenergie wollten wir natürlich auch die erneuerbaren Energien beleuchten. Dafür bot sich Island als Explorationsgebiet mit seinen zahlreichen geothermalen Quellen und reichen Wasservorräten an. Was wir gefunden haben, hat uns schockiert: Island gelangt an das Ende seines paradiesischen Zustandes, das Land wird an ausländische Investoren verkauft und die Energieressourcen ausgebeutet, dadurch wird die fragile Umwelt zerstört, und dies nur um ausländische, energieintensive Schwerindustrie ins Land holen zu können – für versprochenen Reichtum und Anerkennung in der Welt.

FS: Was kann man in Zukunft von BENTEN CLAY erwarten? Welche Projekte stehen an?

BC: Benten Clay Publishers wird neben dem derzeit erscheinenden Hörbuch „Der gestohlene Fluss“ einen Island Travel Guide herausgeben. Die Mergers & Acquisitions-Abteilung arbeitet an einem großen Deal. Wir stellen im April nächsten Jahres im Kunstmuseum Pori – der zweitgrößten finnischen Stadt – aus und sind gespannt auf die Reaktion der Finnen auf gelben Kuchen und blaue Signalkrebse. Ebenfalls im April werden wir eine große Installation zum Thema „Wasser“ in Portugal umsetzen. Ansonsten würden wir gerne unsere Arbeiten auch in anderen Städten Deutschlands zeigen, dafür suchen wir nach unseren Betriebsferien im Dezember Partner und Institutionen. Langfristig bauen wir an „Age of an End“ und an der Ausweitung der Konzernaktivitäten. Diese sind aber noch geheim.

FS: Kann man schon bald mit einem Börsengang rechnen?

BC: Nein, noch fühlen wir uns als inhabergeführtes Unternehmen ganz wohl.

FS: Vielen Dank für das Interview.

Mehr unter <http://www.bentenclay.com/>

Das Interview führte Florian Schmitz für Faktor N.

Artikel, die dich auch noch interessieren könnten:

1. „Es geht ganz klar ums JETZT“ – Das Künstlerpaar BENTEN CLAY über ihr Langzeitprojekt „AGE OF AN END“
2. „Aus Kuchen mach Kühlschränke“: Erster Klimaschutzmob in Leverkusen am 24. Juli 2011

Hallo, ich bin Oliver Adria. Ich schreibe in diesem Blog über nachhaltigere Lebensstile und über nachhaltigeres Arbeiten / Karriere. Falls dir der Blog gefällt, dann abonnier' gerne den wöchentlichen Newsletter - ich würde mich freuen:

Email

0 comments

Discussion | Community

No one has commented yet.

ALSO ON FAKTOR N

- Start in eine "gutereise": Interaktives Buchprojekt über nachhaltiges ...**
4 comments • a month ago
 gutereise — hallo oliver, vielen dank für die veröffentlichung! doris und dorit haben sich auf diesem weg schon ...
- Biodirekt: Erntefrisch, Ökologisch und richtig schnell**
4 comments • 2 months ago
 ollveradria — Hi Freddy, nein, die Obstschale habe ich noch nicht getestet, aber ist bestimmt genauso ...
- Naturmatratze: Total natürlich schlafen**
2 comments • a month ago
 ollveradria — Finde ich ja auch ok - daher hatte ich den Artikel auch veröffentlicht :-). Viele Grüße, Oliver
- "Nachhaltige Entwicklung, Rio Prozess, Ökologischer ...**
1 comment • 2 months ago
 Stefan Wehmeier — Die Lösung der Sozialen Frage Die erste Voraussetzung für absolute soziale Gerechtigkeit ist, ...

Powered by **DISQUS**

PREVIOUS POST: „Es geht ganz klar ums JETZT“ – Das Künstlerpaar BENTEN CLAY über ihr Langzeitprojekt „AGE OF AN END“

NEXT POST: Nachhaltige Lebensstile-Konferenz als Abschluss des EU-Projektes "SPREAD Sustainable Lifestyles 2050", 26./27. November 2012 in Brüssel

Nachhaltigkeit, Lebensstil, Karriere - Faktor N

Partnerschaften und Kooperationen

Jobs und Stellenangebote bei Nachhaltigejobs

- POPULÄRSTE SCHLÜSSELWÖRTER**
- Umwelt Jobs
 - CSR Jobs
 - Soziales
 - Medien und Bildung
 - Kommunikation, PR, Öffentlichkeitsarbeit
 - Finanzen
 - Agrarwirtschaft
 - Finanzwirtschaft
 - Nachhaltige Bank
 - Bank

- POPULÄRSTE STÄDTE-EINTRÄGE**
- Berlin
 - Bochum
 - Düsseldorf
 - Konstanz
 - München

- NEUESTE STELLENAUSSCHREIBUNGEN**
- Managing Director
 - Designer (Communication/and Graphic-Designer)
 - Berater/innen für nachhaltige Geldanlagen und Altersvorsorge
 - Bereichsleiter/in Beteiligungsgeschäft und Investmentfonds
 - Kreditsachbearbeiter/innen für unsere Teams im Standard- und Individualkreditgeschäft
 - Geschäftskundenbetreuer/in
 - Leiter energiespezifische IT (m/w) in Vollzeit
 - Online Marketing Profi (m/w) in Vollzeit
 - Campaigner/in
 - Praktikant/in

Impact Startups
Unsere neue Webseite Impact Startups - für Social Startups, Sustainable Entrepreneurs, Changemakers

Webseite von Oliver Adria